



1953 Überführung der Fuhrhalterei Indermühle in die Kollektivgesellschaft Hans Indermühle & Co. Zweck der Gesellschaft: Brennstoffhandel, Transporte und Carreisen.

1963 Gründung der Familienaktiengesellschaft Gebrüder Indermühle AG.

1971 Gründung der Transport AG Zurzach mit dem Zweck des operativen Betriebs von Spezialfahrzeugen zum Transport gefährlicher Güter (im Besonderen für die Solvay [Schweiz] AG [ehemals Schweizerische Sodafabrik]).

1974 Bezug des neuen Betriebsraums "im Seesteg", Zurzach.

1978 Eröffnung eines Reisebüros (IATA-Agent) in Zurzach.

1982 Konsolidierung aller Tätigkeitsbereiche (Transport, Reisebüro, Brennstoffhandel und Personentransport) von der ehemaligen Transport AG Zurzach in die Indermühle Transport und Reisen AG.

1986 Eröffnung der Reisebürofiliale in Nussbaumen bei Baden.

1988 Eröffnung der Reisebürofiliale in Döttingen.
Mitgründung des Tochterunternehmens DST Combitrans AG mit Sitz in Koblenz (heute Rekingen) (Transport und Lagerung von Möbeln sowie Verzollungen).
Mitgründung der Steinbruch Mellikon AG mit Sitz in Mellikon (Betrieb eines Kalksteinabbau-Unternehmens).

1992 Das Bureau Veritas zertifiziert die Indermühle Transport und Reisen AG erstmals nach der Norm ISO EN 9002.
Mit dem Erhalt der Linienkonzession "Zurzach-Baldingen" erfolgt die Betriebsaufnahme des „Regionalbus Zurzach“ (RBZ).

1993 Erwerb des Tochterunternehmens Julius Meier AG mit Sitz in Untersiggenthal (Betreiberin der Postautolinie Baden-Untersiggenthal-Turgi).
Start mit dem neuen Geschäftsbereich Indermühle Logistik (Transport und Logistik von radioaktiven Materialien).

1995 Zertifizierung nach ISO EN 9001:1994 durch BVQI.

1998 Zertifizierung des Umweltmanagements nach ISO EN 14001:1996 durch BVQI.

1999 Betriebsaufnahme des "Zurzi-Bus".

2000 Mitgründung der Carmäleon Reisen AG mit Sitz in Untersiggenthal (Zentralisierte Operation für Carreisen).

2001 Mitgründung der PEMA Truck- und Trailervermietung GmbH mit Sitz in Zurzach (Nutzfahrzeugvermietungen).
Mitgründung der LGZ Hochrhein AG mit Sitz in Rekingen.

2002 Umzug in die neue Hauptniederlassung im Logistik- und Gewerbezentrum am Hochrhein (LGZ), Rekingen.

2003 Mitgründung der Partnerfirma Hochrhein Terminal AG.
Mitgründung der ARGE petrologistics (gemeinsame Abwicklung der BP- und Shell-Aufträge).

2004 Inbetriebnahme des Prüf- und Servicecenters im LGZ-Areal (Basis für externe Motorfahrzeugkontrolle).

2006 Verkauf der Beteiligung Steinbruch Mellikon AG an die Aktionäre Umbricht und Kalt.
Verkauf der Sparte Brennstoff-Handel an die Schenk AG, Muttentz (AVIA-Meyer).

2008 Julius Meier AG wird umbenannt in Indermühle Bus AG.

2010 Verkauf der Beteiligung PEMA an die PEMA GmbH, D-Herzberg.

2011 Gründung der Indermühle Nutzfahrzeuge AG, Rekingen (die bisherige Betriebswerkstatt positioniert sich neu als eigenständiger, regionaler Nutzfahrzeug-Reparaturbetrieb).

2013 DST Combitrans AG gründet in Karlsfeld/München eine erste Niederlassung in Deutschland.

2014 Einzug in die neue 2-geschossige LGZ-Lagerhalle mit der DST Combitrans AG sowie der Indermühle Logistik AG. die Dachfläche beherbergt eine Solaranlage mit einer Leistung von ca. 650 MW / Jahr.
Erwerb Aktienanteil Spitznagel an der DST Combitrans AG.

2015 Die Gruppen-Dienstleistungen werden neu von der Indermühle Support AG erbracht (bisher durch die Indermühle AG). Letztere nun umgenannt in neu Indermühle Logistik AG.
Neue Struktur für die Indermühle Gruppe. Alle Indermühle-Betriebe und Beteiligungen an Drittunternehmen, nun einheitlich unter dem Holding-Dach der Gebr. Indermühle AG vereint.

2016

Lebendige Vergangenheit

